

151. Impuls – Wochen vom 14. – 27. Juni 2015

Thema: Das Sakrament der Krankensalbung

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn,

diesen Impuls Nr. 151 widme ich dem Sakrament der Krankensalbung und verweise auch auf den Katechismus der Katholischen Kirche in den Abschnitten 1499 - 1532.

Unsere Aufgabe ist die Salbung

Der heilige Bernhard von Clairvaux hat in einer Osterpredigt einmal eine Betrachtung angestellt über die Frauen, die an das Grab Jesu gingen um den Leichnam zu salben. Und er nimmt diese Frauen als Vorbild und sagt dann darauf im Blick auf den Menschen, der dem Tod verfallen ist und als Kranker dem Tode näher ist:

"Die Auferweckung liegt nicht in unserer Hand. Unsere Aufgabe ist die Salbung."¹

Ich finde dieses Prinzip wunderschön gerade auch für das Sakrament der Krankensalbung. Jesus hat uns ein eigenes Sakrament geschenkt, wo er die Priester einlädt, die Kranken zu salben, aber gleichzeitig natürlich auch die Gläubigen einlädt, die Kranken zur Salbung zu bringen oder selbst sich salben zu lassen.

"Die Auferstehung liegt nicht in unserer Hand. Unsere Aufgabe ist die Salbung."

Was ist damit gemeint?

Die Krankheit bringt uns in die Berührung mit unserer menschlichen Schwachheit. Sie bringt uns sogar in Berührung mit dem Tod. Und gleichzeitig treten wir damit näher in die Wahrheit. Die meisten Menschen meinen, sie wären dann vollwertige Menschen, sprich auf der Höhe ihres menschlichen Daseins, wenn sie gesund sind. Daher kommt immer dieser berüchtigte Aussage des Menschen gerade bei Geburtstagen: "Das Wichtigste ist die Gesundheit."

Das Wichtigste ist nicht die Gesundheit

Für Christen ist das nicht so, sondern das Wichtigste im Leben von uns Menschen ist das Heil und Krankheit kann ein Weg sein, der uns Menschen dem Heil Gottes näher bringt. Das Heil, auch die Heilung, ist immer eine Gnade, ein Geschenk von Gott. Selbst dann wenn sie auf ganz natürliche Weise durch Ärzte, durch die Medizin uns geschenkt wird.

Unsere Aufgabe ist die Salbung. Seine Aufgabe ist die Heilung.

Die Krankensalbung macht uns bewusst, dass wir Menschen das Heil von Gott brauchen und dass wir aber für den Empfang des Heiles uns bereiten können.

Wirkungen der Krankensalbung

Krankenweihe

Eine Krankensalbung hat eine mehrfache Wirkung. Unser Katechismus beschreibt diese Wirkungen. Und die erste und wichtigste ist die Vereinigung des Kranken mit den Leiden Jesu am Kreuz. Man könnte es auch bezeichnen als die Krankenweihe. Die Krankensalbung weiht den Kranken, d.h. sie heiligt ihn vom Kreuz her. Sie hilft ihm seine Krankheit zu etwas Heilendem werden zu lassen.

¹ (Bernhard von Clairvaux, Sämtliche Werke lateinisch/deutsch, Hrsg. von G.B. Winkler, Bd. VIII, Innsbruck 1997, In Resurrectione, Sermo II, 263.275) in: Geistliche Lesungen für den Tag und die Woche VIII, Trier 2009, 104

Grundsätzlich sind Krankheiten von der Bibel her negativ zu werten. Wir brauchen keine Krankheit glorifizieren und es ist auch nicht so, dass Gott die Krankheiten des Menschen will, genauso wenig wie er den Tod will, aber alles Negative dieser Welt und die Krankheit gehört zu diesen Dingen, die von der Welt kommen, nicht von Gott, die innerweltlich entstehen oder auch vom Bösen.

Gott hat durch das Kreuz Jesu die Möglichkeit die Krankheit zu etwas Heilbringenden umzuwandeln für den Kranken und häufig, das sollten wir nie übersehen, auch für sein ganzes Umfeld, so dass die Krankheit des Kranken durch die Salbung zu einem Segen werden kann. Krank sein an sich ist kein Ausnahmezustand des menschlichen Lebens sondern eher die Normalität. Wenn wir ehrlich in die Welt hinein schauen, sehen wir überall Leid und Krankheit.

Auch gerade bei Menschen die oft äußerlich sehr gesund sind, bleibt vieles im Leben zerbrochen und verwundet und krank. Denn Krankheit bezieht sich ja nicht nur auf den Körper sondern auch auf die Seele, auf den Geist, auf die Realität des ganzen Menschen und deswegen ist es so wichtig, dass wir das Leid dieses Menschen sehen und salben, helfen, dass sie zum Heil für den Betroffenen und für alle Menschen werden kann.

Es geht also darum, dass die Krankheit in ihrem Negativen verändert wird zum Segen und das passiert immer. Häufig passiert es innerlich, aber das kann dann eben auch zur Heilung selber beitragen nicht zuletzt auch deswegen, weil der Kranke durch den Akt der göttlichen Berührung im Sakrament einen neuen Zugang und einen neuen Umgang mit seiner Krankheit finden kann. Das ist schon die nächste Wirkung der Krankensalbung.

Friede und Trost, Mut und Kraft

Aus dieser Weihe der Krankheit entsteht Friede und Trost, Mut und Kraft für den Kranken. Er kann die Situation neu annehmen, Ja sagen und sie dadurch mit einer oft gelösteren, friedvolleren Einstellung tragen.

Gerade diese gelöste Einstellung ist auch eine wertvolle Hilfe für Heilungsprozesse und deswegen ist es tatsächlich so, dass nach einer Krankensalbung sich Besserung einstellt. Wenn der Mensch sich dem Heil Gottes öffnet, dann kann auch die Heilung in ihm selber besser voranschreiten.

Interessanterweise hat von Anfang an die Kirche Krankheit auch im Zusammenhang mit Sünde gesehen bzw. umgekehrt: Jesus hat häufig Kranken, die er geheilt hat, zuerst die Sünden vergeben. Und auch heute heißt es im Zusammenhang mit der Krankensalbung in der Spendeformel:

"Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr, der dich von Sünden, befreit rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf."

Mit der Krankensalbung ist Sündenvergebung verbunden, wie es auch im Brief des Apostels Jakobus steht, der ohnehin die biblische Beschreibung der Krankensalbung bietet, "wenn er Sünden begangen hat," heißt es dort, "werden sie ihm vergeben." (Jak 5,15)

Und natürlich ist die Sündenvergebung, die Umkehr, die Einsicht in meine eigenen Fehler eine wertvolle Vorbereitung für die Krankensalbung. Ich würde jedem der die Krankensalbung empfangen möchte, wenn er dazu in der Lage ist, auch empfehlen, zuerst die Beichte abzulegen, damit das Sakrament der Salbung in ihm um so besser wirken kann.

Letzte Ölung

In den Wirkungen gibt es auch noch den Hinweis auf das ewigen Leben. Ursprünglich war die Krankensalbung immer ein Sakrament für die Kranken und ist es glücklicherweise auch wieder geworden. Jahrhundertlang war sie allerdings auf den letzten Moment und auf die letzte Krankheit des Menschen beschränkt,

nämlich auf das Sterben hin gesehen, und hat deswegen viele Jahrhunderte den Namen „Letzte Ölung“ bekommen, der bewusst vom 2. Vatikanischen Konzil in Krankensalbung geändert worden ist. Sie ist nach wie vor eines der Sakramente, die uns beim Sterben auf dem Weg hinüber in das ewige Leben helfen kann. Streng genommen ist allerdings beim Sterben die Beichte und der Empfang der Eucharistie vorrangig und erst als drittes auch das Sakrament der Krankensalbung empfohlen. Denn ich brauche vor allem den Frieden mit Gott durch die Reue meiner Sünden und die Wegzehrung, aber auch eine Stärkung kann mir eine große Hilfe sein, denn diese heilende Stärkung in der Salbung hilft mir dann zur Auferstehung, in die Herrlichkeit Gottes hinein.

Wann kann man eine Krankensalbung empfangen?

Grundsätzlich immer wenn man krank ist. Es sollte sich um eine ernsthafte Erkrankung handeln, die aber nicht nur körperlich sein muss. Es kann sich auch um psychische Erkrankungen handeln, Depressionen sind z.B. sicherlich ernsthafte Krankheiten, die sehr wohl für eine Krankensalbung angemessen oder angezeigt sind oder genauso auch jede Art von Operation oder auch, wenn mein Menschsein an sich durch eine Krankheit beeinträchtigt ist.

Wir brauchen kein ärztliches Attest, ob ich krank genug bin, im Einzelfall wird sicher der Priester dann die Entscheidung jemanden mit erleichtern. Letztlich freut sich die Kirche, wenn Menschen zu ihr kommen und ein Sakrament erbitten. Wir brauchen in dieser Angelegenheit nicht zu überängstlich sein und allein schon der Akt, dass ich mit meiner Krankheit, mit meiner Schwachheit zum Priester komme, öffnet mich ja schon für die Sehnsucht nach dem Heil. Ich erwarte das Heil nicht mehr zuerst vom Arzt sondern ich mache mir bewusst: Christus ist der Arzt und das scheint mir für das Gesundwerden von hoher Bedeutung zu sein. Es ist auch ein befreiender Akt, denn auch unsere Ärzte sind nur Menschen und manchmal sind unsere Erwartungen an sie einfach zu hoch gesteckt oder zu eng geführt. Es ist ein großer Segen, wenn wir bei einer Krankheit zuerst und vor allem die Hilfe Gottes erleben. Das tun wir in der Krankensalbung. Dann können sicherlich auch die Ärzte besser Werkzeuge des heilenden Gottes sein.

Wort des Lebens

Ich möchte euch als Wort des Lebens für die kommenden Tage einfach dieses Prinzip mitgeben:

"Heilt Kranke, treibt Dämonen aus." (Mt 10,8)

Jesus hat im Evangelium es an mehreren Stellen seinen Jüngern aufgetragen und will uns damit bewusst machen, dass wir auch andere auf diesen Heilsweg der Kirche hinweisen können, auf die Beichte, auf die Krankensalbung und können ihnen Mut machen neben aller ärztlicher Hilfe, die wir gerne als Christen in Anspruch nehmen können, doch diesen Weg des Heils nicht vergessen sollten, denn Christus ist unser Arzt.

Fragen:

1. Warum ist die Krankensalbung wohl auf den Priester reserviert?
2. Was ist der wichtigste Rat für Kranke aus dem Glauben heraus?

***„Heilt Kranke,
treibt Dämonen
aus.“ (Mt 10,8)***